

Grüne laden zum traditionellen Jahres-einstieg

Am Freitag, den 31. Januar 2014 begehen die Castrop-Rauxeler Grünen wieder ihren traditionellen Jahreseinstieg. Dieser erfreut sich mittlerweile über alle Parteigrenzen hinweg großer Beliebtheit, denn wo sonst lassen sich die politischen Herausforderungen des Jahres in solch ungezwungener Atmosphäre diskutieren?

Wie gewohnt findet die Veranstaltung im Bürgerhaus im Herzen der Castroper Altstadt statt. Der Beginn ist um 18.00 Uhr. Zu der besonderen Atmosphäre des Abends trägt auch in diesem Jahr wieder die Verkostung verschiedener Weine aus biologischem Anbau bei, dazu werden Bio-Snacks gereicht.

Doch auch die Auseinandersetzung mit politischen Themen soll an diesem Abend nicht zu kurz kommen. Mit Katharina Dröge und Sven Lehmann machen sich in diesem Jahr gleich zwei prominente Gäste auf den Weg nach Castrop-Rauxel.

Katharina Dröge vertritt die Grünen seit September 2013 im deutschen Bundestag und ist nicht nur in der grünen Fraktion eine der jüngsten Abgeordneten. Sie wird sich in einem kurzen

Vortrag dem Thema Kommunal Finanzen widmen und die Rolle des Bundes in diesem Zusammenhang beleuchten.



Sven Lehmann

Sven Lehmann ist der Sprecher des Landesvorstands und wird einerseits einen kurzen Ausblick auf den anstehenden Kommunalwahlkampf geben, andererseits aber auch die Position des Landesverbands zu Datteln IV darstellen.

Außerdem wird es einen kurzen Vortrag zum lokalen Aktionsplan Inklusion geben und ein Spendenscheck über 250,- € an eine sozial oder ökologisch orientierte Einrichtung der Region überreicht.

Auch ohne persönliche Einladung sind alle Interessierten am 31. Januar im Bürgerhaus willkommen. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.



Katharina Dröge

Grüne Termine Januar 2014

06.01.2014 Montag	Grüner Treff: 19:00 Uhr, Grünes Büro
08.01.2014 Mittwoch	AK Soziales, 19:00 Uhr, Grünes Büro
13.01.2014 Montag	AK Bau/Umwelt/Verkehr: Gründungstreffen 19:00 Uhr, Grünes Büro
15.01.2014 Mittwoch	AK Soziales, 19:00 Uhr, Grünes Büro
20.01.2014 Montag	AK Energiewende/Klimaschutz: Gründungstreffen 19:00 Uhr, Grünes Büro
22.01.2014 Mittwoch	AK Soziales, 19:00 Uhr, Grünes Büro
27.01.2014 Montag	Fraktionssitzung, 19:00 Uhr, Grünes Büro
29.01.2014 Mittwoch	AK Soziales, 19:00 Uhr, Grünes Büro
31.01.2013 Freitag	Grüner Jahreseinstieg, Bürgerhaus, ab 18:00 Uhr

Aktionsplan Inklusion für Castrop-Rauxel:

Grüne auf der Suche nach Barrieren des Alltags

Die UN-Behindertenrechtskonvention von 2009 soll Menschen mit einer Behinderung die gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglichen. Daher sind Kommunen aufgefordert, eigene Aktionspläne zu erstellen. Auf Initiative der Castrop-Rauxler Grünen hat der Ausschuss für Jugend, Schule und Soziales in seiner Sitzung am 7. November die Verwaltung beauftragt, konkrete Ziele und Umsetzungsmöglichkeiten hin zu einer inklusiven Stadtgesellschaft zu erarbeiten.

Die Umsetzung der UN-Konvention für die Rechte der Menschen mit Behinderungen ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die nur in einem gemeinsamen Prozess gelingen kann und in einem breiten Konsens in unserer Stadt geplant und schrittweise umgesetzt werden muss. Die bisherige Debatte um das Thema Inklusion wird meist auf den Bereich der Schule verengt. Dabei ist mit dem Begriff „Inklusive Gesellschaft“ viel mehr gemeint.

Die rot-grüne Koalition betonte in ihrem Antrag daher, dass Castrop-Rauxel ein gesamtstädtisches Konzept benötigt, das verbindlich aufzeigt, wie schrittweise eine vollständige Inklusion erreicht werden kann.

Auf dem Weg zu einem gleichberechtigten Zusammenleben von behinderten und nicht behinderten Menschen gilt es im wahrsten Sinn des Wortes noch sehr viele Hindernisse und Barrieren zu überwinden.

Der Arbeitskreis Soziale Stadtentwicklung der Grünen sucht seitdem gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern nach großen und kleinen Hürden, die das Leben von behinderten und älteren Menschen erschweren. Probleme sollen gesammelt und Ideen entwickelt werden, um die Hindernisse aus dem Weg zu räumen. Die Bürgerinnen und Bürger sind aufgerufen, den Arbeitskreis mit Anregungen, Hinweisen und sonstiger Mitarbeit zu unterstützen.

Beispiele für kleine und große Barrieren des Alltags gibt es viele, sind sich die Mitglieder des Arbeitskreises einig. Das fängt bei defekten oder erst gar nicht vorhandenen Aufzügen in öffentlichen Gebäuden an, geht über zu hohe Bordsteinkanten bis hin zu Einzelhändlern, die blinden Menschen den Zutritt ihres Führungshundes ins Geschäft verwehren. Im Vorfeld der Bundestagswahl im September wurde außerdem deutlich, dass nicht alle Wahllokale barrierefrei sind, was in einem ebenfalls durch die Grünen initiierten Ratsantrag mündete. Über erste Verbesserungen dieser Situation konnte die Verwaltung erfreulicherweise in der letzten Sitzung des Rates im Dezember 2013 berichten.

Die Grünen betonen allerdings, dass das Sammeln und Umsetzen von Ideen ein fortlaufender Prozess sei: Ein Ende der Arbeit für ein barrierefreies Leben gibt es nicht, nur Meilensteine. Eine Gesellschaft ist erst dann am Ziel, wenn Inklusion zur Normalität geworden ist.

Nach wie vor ist jeder Interessierte, der Anregungen und Ideen liefern möchte, aufgefordert eine E-Mail an die Adresse inklusion@gruene-castrop-rauxel.de zu schreiben. Auch eine Teilnahme am grünen Arbeitskreis Soziale Stadtentwicklung ist möglich und erwünscht. Dieser tagt jeden Mittwoch um 18 Uhr im grünen Büro am Lambertusplatz.

EON Kraftwerksbau Datteln IV:

Keine Genehmigung durch die Hintertür und keine Scheinheilung!

Die Grünen in Castrop-Rauxel sind geschockt über die Düsseldorfer Entscheidung zum Zielabweichungsverfahren. Datteln IV ist und bleibt eine gigantische Fehlplanung ohne energiepolitischen Nutzung aber mit vielen klimapolitischen Risiken und Gefahren. Es ist in keiner Weise nachvollziehbar, warum die Landesgrünen, unter Verweis auf den geltenden Koalitionsvertrag, dieser Fehlentwicklung eine neue Chance auf Realisierung eingeräumt haben. Das wurde auch auf unserer Veranstaltung am 17. Dezember in der AGORA deutlich.

„Keine Genehmigung durch die Hintertür und keine Scheinheilung“, lautet die klare Forderung der Grünen vor Ort im Kreis und in der Region. Der Schritt der Landesgrünen, das Zielabweichungsverfahren zuzulassen, geht völlig an den Zielen des Strukturwandels im Ruhrgebiet und an den Interessen der Bürger vorbei. Völlig unverständlich ist daher die Haltung der Landesgrünen, sich hinter das planungsrechtliche Verfahren zu verschütten. Zu hoffen, dass deutsche Gerichte diesem rechtswidrigen Projekt letztlich den Todesstoß versetzen, ist unredlich.



Neben Datteln IV sind weitere Kohlekraftwerke in Hamm, Lünen, Marl und Walsum geplant, in Bau oder frisch in Betrieb. Hier im nördlichen Ruhrgebiet wird eine wahre Klima-Killer-Zone eingerichtet. Und diese Kraftwerke spucken nicht nur CO₂ aus, so dass die Lebensbedingungen für die Menschen in diesem eh schon hochbelasteten Gebiet sich weiter verschlechtern müssen.

Der Grüne SV Castrop-Rauxel wird im Februar die Initiative ergreifen, um durch ein regionales Aktionsbündnis die Kräfte gegen E.ONs CO₂-Schleuder zu bündeln und zu stärken.